



Stellungnahme der Verwaltung

6. Sitzung des Bezirksausschusses Gerderath

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.10.2022
Sitzungsbeginn:	20:00 Uhr
Sitzungsende:	21:30 Uhr
Ort, Raum:	Bürgerhaus Gerderath, van-Wiggen-Platz 1, 41812 Erkelenz-Gerderath

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen des Vorsitzenden

Ausschussvorsitzender London berichtet über folgende Punkte:

- Überarbeitung der Schotterwege am Spielplatz (An der Wolfskaul)
- Umsetzung des Basketballkorbs auf den Bolzplatz (Am Spechterwald) und Anlegung einer entsprechenden Spielfläche
- Aufstellung von Sitzbänken in den Angern der Jakob-Franzen-Straße und der Theodor-Lennartz-Straße

zu 2 Informationen zur Niederschrift der 5. Sitzung am 28.04.2022

Ausschussvorsitzender London verliest die Stellungnahmen der Verwaltung zur Niederschrift der 5. Sitzung des Bezirksausschusses Gerderath am 28.04.2022.

zu 3 Kreisverkehr Myhlerfeld

Ausschussvorsitzender London berichtet, dass eine Anwohnerin den Wunsch auf Wiederherstellung des Kreisverkehrs in Myhlerfeld an ihn herangetragen habe. Er habe diesbezüglich auch schon Kontakt zum Tiefbauamt aufgenommen, das die Sache geprüft und einen Entwurf (Wiederherstellung des Kreisverkehrs mit sog. Kölner Tellern) erstellt habe. Diesen Entwurf präsentiert und erläutert er dem Ausschuss.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet die Verwaltung, den Kreisverkehr (Myhlerfeld) auf Grundlage des durch das Tiefbaumt erstellten Entwurfs (Kreisverkehr mit Kölner Tellern) wiederherzustellen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme des Tiefbauamtes (Amt 66):

Das Tiefbauamt wird den Entwurf mit den baulichen sowie markierungs- und beschilderungstechnischen Details zur Ausführungsreife abstimmen und mit dem Baubetriebshof in der Örtlichkeit umsetzen.

zu 4 Geschwindigkeitsreduzierung verkehrsberuhigter Bereich "Am Bildchen"

Ausschussvorsitzender London informiert den Ausschuss über die durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen im Bereich des verkehrsberuhigten Bereiches auf der Straße „Im Bildchen“. Bei ca. 21.000 erfolgten Messungen liege die v85-Geschwindigkeit bei 22 km/h bzw. 24 km/h in der Gegenrichtung.

Er habe bereits mit dem Tiefbaumamt gesprochen, welche Lösungen zu einer Geschwindigkeitsreduzierung in dem betroffenen Bereich führen könnten. Die Verwaltung hält eine Verbreiterung der Pflanzbeete, die zum einem kostenintensiv und nicht zwingend erforderlich sei, grundsätzlich für möglich. Die Messergebnisse zeigen, dass durch das Aufstellen der (mobilen) Baken eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeit erreicht werden konnte, diese aber dennoch zu hoch seien. Unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen schlage die Verwaltung vor, punktuell verkehrsberuhigende Maßnahmen (z. B. Schwellen oder Kölner Teller) umzusetzen.

Nach kurzer Diskussion über das Für und Wider möglicher Maßnahmen, die auch wieder zu Lärm führen könnten, soll im Vorfeld der nächsten Bezirksausschusssitzung ein Ortstermin mit den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern stattfinden, bei dem die Verwaltung die möglichen Maßnahmen – mit den entsprechenden Vor- und Nachteilen – vorstellen soll.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet die Verwaltung um Durchführung eines Ortstermins mit den Anwohnerinnen und Anwohnern im Bereich des verkehrsberuhigten Bereiches der Straße „Im Bildchen“ unter Beteiligung des Bezirksausschusses, in dem die möglichen Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung vorgestellt werden sollen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gemeinsame Stellungnahme des Tiefbauamtes (Amt 66) und des Rechts- und Ordnungsamtes (Amt 30):

Das Tiefbauamt wird gemeinsam mit dem Rechts- und Ordnungsamt mit dem BZA-Vorsitzenden einen Ortstermin abstimmen.

zu 5 Gestaltung des Stromkastens an der Meister-Gerhard-Straße/Kreuzung "Am Spechterwald" mit einem Graffiti

Ausschussvorsitzender London präsentiert dem Ausschuss einen Gestaltungsvorschlag für den Stromkasten an der Kreuzung Meister-Gerhard-Straße/Am Spechterwald. Die hierfür anfallenden Kosten werden durch einen Anwohner, der bezüglich der Umgestaltung direkt an die NEW herantreten sei, übernommen. Die NEW bittet nun um Zustimmung der Verwaltung bzw. des Bezirksausschusses Gerderath.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath stimmt dem Gestaltungsvorschlag für den Stromkasten an der Kreuzung Meister-Gerhard-Straße/Am Spechterwald zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 6 Verkehrsthemen in Gerderhahn

Ausschussvorsitzender London und stv. Ausschussvorsitzender Vasters berichten dem Ausschuss über einen Ortstermin im August mit Vertretern des Rechts- und Ordnungsamtes, des Tiefbauamtes und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW (Straßen.NRW). Hier seien die durch den Bezirksausschuss geforderten Maßnahmen besprochen worden, die durch Straßen.NRW entsprechend umgesetzt werden sollen. Eine abschließende Rückmeldung über konkrete Planungen und Maßnahmen stehe noch aus.

zu 7 Kostenübernahme Straßenbanner in Gerderhahn

Ausschussvorsitzender London informiert den Ausschuss, dass in Gerderhahn Privatpersonen Straßenbanner („Schule hat begonnen“) auf eigene Kosten angeschafft und aufgestellt haben. Diese haben zwischenzeitlich bei der Dorfgemeinschaft Gerderhahn angefragt und um Übernahme der Kosten gebeten. Der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft unterstützt die Initiative und stellt nun beim Bezirksausschuss den Antrag auf Übernahme der Kosten.

Nach kurzer Diskussion spricht sich der Bezirksausschuss mehrheitlich gegen die Übernahme der Kosten aus den Mittel des Bezirksausschusses Gerderath aus.

Beschluss (in eigener Zuständigkeit):

„Der Bezirksausschuss Gerderath lehnt die Übernahme der Kosten für die angeschafften Straßenbanner aus Mitteln des Bezirksausschusses ab.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu 8 Vier Fahnenmasten für Gerderhahn

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die abgängigen mobilen Holzfahnenmasten am Ehrenmal Gerderhahn durch neue Fahnenmasten aus Aluminium ersetzt werden können.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme des Baubetriebs- und Grünflächenamtes (Amt 60):

Das Ehrenmal sowie die gesamte Fläche sind Eigentum der Katho.-Kirchengemeinde Gerderhahn. Aufgrund einer Vereinbarung aus dem Jahre 1997 übernimmt die Stadt Erkelenz lediglich teilweise die Pflege der Flächen. Es ist ausdrücklich vereinbart, dass über die normale Pflege hinausgehende Leistungen von der Dorfgemeinschaft zu erbringen sind. Insofern besteht keinerlei Verpflichtung seitens der Stadt, die maroden Fahnenmasten zu ersetzen. In ähnlich gelagerten Fällen war es zudem so, dass Fahnenmasten von den Vereinen oder Dorfgemeinschaften aus Eigenmitteln und Zuschüssen selbst beschafft wurden und der Baubetriebshof bei der Herstellung der Bodenhülsen und dem Aufstellen der Masten die Vereine unterstützt hat.

zu 9 Größe der Abfallkörbe an der Bushaltestelle Gerderath (Kreissparkasse Heinsberg)

Ausschussvorsitzender London informiert, dass er den Tagesordnungspunkt auf Vorschlag des stv. sachkundigen Bürgers Helmut Wilms aufgenommen habe. Erfahrungsgemäß werde der vorhandene Abfallkorb intensiv genutzt und sei häufig überfüllt.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der vorhandenen Abfallkorb ab der Haltestelle Kreissparkasse (Fahrtrichtung Erkelenz) durch einen zweiten ergänzt oder durch einen größeren ersetzt werden kann.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes (Amt 30):

Das Baubetriebs- und Grünflächenamt hat bereits seit einiger Zeit Kenntnis davon, dass der Abfallbehälter an der Bushaltestelle Lauerstraße in Gerderath sehr oft übervoll ist. Seit einigen Wochen wird daher versucht, eine Lösung für diese Situation zu finden.

Der Abfallbehälter an der Bushaltestelle ist Eigentum der WestVerkehr GmbH. Die Leerung führt der Baubetriebshof der Stadt Erkelenz durch.

Aktuell wird die Leerung des Abfallbehälters in einem kürzeren Turnus durchgeführt, um ein „Überquellen“ des Abfallbehälters zu verhindern. Parallel hierzu hat das Grünflächenamt mit dem Haltestellenmanagement der WestVerkehr GmbH Kontakt aufgenommen mit dem Vorschlag, an der Haltestelle einen größeren oder einen zweiten Abfallbehälter anzubringen. Eine Antwort der WestVerkehr GmbH steht jedoch noch aus.

zu 10 Ortseingangsschilder im Radverkehrsnetz an Wirtschaftswegen

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an den Ortseingängen von Wirtschaftswegen in Gerderath und Gerderhahn, die zum ausgeschilderten Radverkehrsnetz gehören, verkleinerte Ortseingangstafeln entsprechend der Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr angeordnet und aufgestellt werden können.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme des Planungsamtes (Amt 61):

Bei der Prüfung hat sich gezeigt, dass an den Ortseingängen von Wirtschaftswegen in Gerderath und Gerderhahn, die zum ausgeschilderten Radverkehrsnetz gehören, verkleinerte Ortseingangstafeln entsprechend der Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr bereits an drei Standorten mit der Errichtung im Jahr 2015 angeordnet waren und aufgestellt wurden. Die Überprüfung hat ergeben, dass zwei Ortseingangsschilder für Gerderath am Standort Wirtschaftsweg / An der Waar und am Standort Wirtschaftsweg nördlich Gerderather Landstraße nicht mehr vorhanden sind. Hierfür wird Ersatz beschafft. Das Schild für Gerderhahn am Standort Paulusweg / Wirtschaftsweg ist nach wie vor vorhanden.

zu 11 Wegerecht entlang des ehemaligen Pfarrhauses

Ausschussvorsitzender London erläutert den Ausschussmitgliedern die aktuelle Situation bezüglich des Wegerechts entlang des ehemaligen Pfarrhauses und verweist auf die aktuellen Bestrebungen der Kirchengemeinde, das ehemalige Pfarrhaus zu verkaufen.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Gerderath bittet um Prüfung, ob ein Wegerecht für die Öffentlichkeit über den Weg entlang des ehemaligen Pfarrhauses zwischen Saint-James-Straße und dem Haupteingang des Bürgerhauses ins Grundbuch eingetragen werden kann bzw. ob die Wegeparzelle durch die Stadt erworben und dem Eigentümer ein entsprechendes Wegerecht eingeräumt werden kann.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Ein Wegerecht für die Öffentlichkeit kann für den Weg entlang des ehemaligen Pfarrhauses zwischen der Saint-James-Straße und dem Haupteingang des Bürgerhauses nicht ins Grundbuch eingetragen werden, da es für diesen Bereich keinen rechtskräftigen Bebauungsplan mit der Ausweisung einer öffentlichen Verkehrsfläche gibt.

Die Kirche wird das Grundstück nur in der Gesamtheit verkaufen, wozu mit dem Käufer bereits Einvernehmen erzielt worden ist. Kaufverhandlungen mit der Kirche nur über den Weg scheiterten an der nicht zu akzeptierenden Forderung von 160,00 €/m². Alternativ wird jetzt geplant, einen Fußweg in wassergebundener Form entlang des jetzigen Pflaster-Weges in der Grünfläche anzulegen. Die fußläufige Erreichbarkeit vom Schulzentrum Richtung Bürgersaal bleibt somit gewährleistet.

zu 12 Verteilung von Plätzchen an die älteren Mitbürger/innen

Die Ausschussmitglieder stimmen sich bezüglich der Verteilung von Plätzchen an die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Vorweihnachtszeit intern ab.